



## CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu  
Veranstaltungen, Jobs und Institutionen rund um das Thema China

Liebe Leserinnen und Leser,

häufig heißt es, dass China als systemischer Rivale über ein anderes Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell verfüge. Dabei verfolge die chinesische Regierung eine weitaus härtere Gangart bei Wirtschaftsregulierung und würde entschlossen zentrale Upgrading-Aktivitäten verfolgen, um den Übergang in eine innovationsgetriebene Entwicklungsphase einzuleiten. Diesem chinesischen Wirtschaftsmodell wird hohe Wirksamkeit nachgesagt. Es stößt im Westen auf Ablehnung, wenn nicht auf aktive Gegenwehr.

Mehrere Studien aber zeigen, dass dieses System in der Praxis ganz anders und weniger wirksam funktioniert. Viele der scheinbaren wirtschaftlichen Erfolge Chinas wurden nur mit großer Ineffizienz erreicht. Manche Errungenschaften wurden zwar natürlich bewusst von der chinesischen Regierung herbeigeführt, wie viele im Westen denken, aber einiges ging schief, war unbeabsichtigt oder hatte erhebliche negative Nebeneffekte.

Chinas Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnnetz ist eines der umfangreichsten Infrastrukturprogramme der Menschheitsgeschichte. Seit 2008 hat China über 25.000 Kilometer dedizierte Hochgeschwindigkeitsstrecken in Betrieb genommen, weit mehr als die gesamten Hochgeschwindigkeitsstrecken im Rest der Welt. Während zentrale Planung und Top-Down-Anweisungen eine wichtige Rolle bei Chinas schnellem Wachstum der Infrastruktur spielen, ist die Realität weitaus komplizierter. Die Planung und Entwicklung von Hochgeschwindigkeitszügen verwandelte sich vor Ort in ein Tauziehen, bei dem wachstumsbesessene Kommunalverwaltungen massive Lobbyarbeit bei zentralen Regulierungsbehörden betrieben, um neue Eisenbahnlinien in ihrem Zuständigkeitsbereich zu erhalten.

Das Ergebnis war kein effizienter und zentral gesteuerter wirtschaftlicher Prozess, sondern vielmehr ein Bottom-up getriebener Vorgang, in dem das Lobbying-Verhalten von Kommunen in der autoritären Bürokratie und die Unterschiede in ihrer Verhandlungsmacht die Allokation von Investitionen beeinflussten. Im Ergebnis kam es zu auffälligen geografischen und zeitlichen Unterschieden bei solchen Investitionen, die die Macht der Kommunen widerspiegeln – und nicht die des Zentralstaats. Die ungleichmäßige Geographie der Ressourcenverteilung in China, die komplizierte politische Dynamik, sowie die institutionellen Anreize eines fragmentierten Autoritarismus verzerren und obstruieren regelmäßig zentrale Planung.

Ähnliche Beispiele sind aus der Förderung der Solarindustrie oder der Herstellung elektrisch betriebener Fahrzeuge bekannt. Der forcierte Ausbau der Halbleiterproduktion in den nächsten Jahren wird sehr wahrscheinlich von ähnlichen Phänomenen begleitet sein. Das chinesische Modell hat eine Kehrseite, in der Verschwendung, Korruption und Fehlallokation blühen und Fortschritte nur unter erheblichen Kosten erreicht werden.

Mit den besten Wünschen

Ihr Klaus Mühlhahn

*Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.*

**Anpassung der Corona-Regeln** – Die Nationale Gesundheitskommission stellte auf einer Pressekonferenz 20 überarbeitete Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle der Corona-Pandemie vor. Diese sehen auch erleichterte Einreisebedingungen nach China vor. Reisende müssen von nun an nur noch fünf statt bisher sieben Tage in zentraler Hotelquarantäne (mit anschließender dreitägiger häuslicher Isolation) verbringen. Innerhalb von 48 Stunden vor dem Abflug müssen Reisende zudem nur noch einen negativen Corona-Test statt bisher zwei vorlegen. Der stellvertretende Direktor der Nationalen Gesundheitskommission, Lei Haichao, betonte jedoch, dass es sich dabei nicht um eine Lockerung, sondern um eine an neue wissenschaftliche Erkenntnisse angepasste Optimierung der bisherigen Maßnahmen handele. **Unsere Einschätzung:** Von einer wirklichen Abkehr der strengen Null-Covid-Politik ist China trotz der angepassten Maßnahmen noch weit entfernt. Noch immer sind Millionen von Chines:innen von harten Lockdowns, wie zuletzt in Guizhou, betroffen. So lange die Impfquote unter den Älteren so niedrig ist, wird sich daran wahrscheinlich auch nichts ändern. Für ausländische Geschäftsreisende sind die angepassten Maßnahmen jedoch tatsächlich eine große Erleichterung. Dennoch sind sie nach wie vor dem Risiko einer fehlerhaften oder zu strengen Nachverfolgung ausgesetzt, welche dazu führen kann, dass man tagelang festhängt bzw. nicht wie geplant ausreisen kann. [Xinhua](#)

**Portraits über junge Ingenieure** – Die Renmin Ribao startete in der vergangenen Woche eine Reportagereihe, in der junge Facharbeiter:innen aus der Industrie in persönlichen Portraits vorgestellt werden sollen. Den Anfang machte ein Bericht über drei junge Ingenieure, welche "hart an großen nationalen Projekten arbeiten, ihre Talente zeigen und das Land mit der Kraft ihrer Jugend stärken". Die drei Portraitierten im Alter von 30 und 36 Jahren arbeiten im Bereich der Raumfahrt, der Quantenwissenschaften, oder in einem großen Energieunternehmen. Alle drei beschreiben ihre tägliche Arbeit als überaus interessant und erfüllend. **Unsere Einschätzung:** Während des 20. Parteitags wurde bereits angekündigt, dass China in den kommenden Jahren noch mehr hochqualifizierte Talente für die Industrie fördern möchte. Der Fachkräftemangel in China droht die nach wie vor ambitionierten wirtschaftlichen Ziele der Partei auszubremsen. Deswegen betreibt man nun einen erheblichen Aufwand, um noch mehr junge Menschen für ein Studium der Ingenieurwissenschaften oder eine Ausbildung in einem technischen Beruf zu begeistern. Dafür braucht es auch leuchtende Vorbilder, wie die drei im Artikel porträtierten jungen Männer. [Renmin Ribao](#)

**Midterms in den USA** – die Midterms in den USA waren auch ein vielfach diskutiertes Thema in den chinesischen Medien. Sina Weibo berichtete, dass auch wenn die Republikaner deutlich schwächer abschnitten, als das von vielen Experten im Vorfeld erwartet worden war, stünden Joe Biden möglicherweise "zwei schreckliche Jahre" bevor. Viele Experten gingen davon aus, dass dies die Spaltung der USA noch weiter vertiefen werde. Li Haidong, Professor am Institut für Internationale Beziehungen der Foreign Affairs University in Peking, sagte in einem Interview, dass die Midterms gezeigt hätten, dass Bidens erklärtes Ziel, ein "vereinteres Amerika" zu gestalten, nicht erreicht worden sei. Die Tatsache, dass mehr von Trump unterstützte Republikaner die Wahl gewonnen haben, zeige zudem, dass einige seiner Ideen noch immer einen großen Markt in den Vereinigten Staaten hätten. Insgesamt müsse die "Demokratie amerikanischer Prägung" erneut in Frage gestellt werden. **Unsere Einschätzung:** Die Wahlergebnisse sowie die tiefe Spaltung der USA liefern wieder eine willkommene Gelegenheit, die Überlegenheit der "Demokratie chinesischer Prägung" zu betonen. Die chinesisch-amerikanischen Beziehungen werden, trotz des jüngsten Treffens zwischen Xi Jinping und Joe Biden, auf eine harte Probe gestellt werden. Denn so unterschiedlich Demokraten und Republikaner sind, gibt es dennoch einen gemeinsamen Nenner und das ist die kritische Haltung gegenüber China. Insofern steht zu befürchten, dass sich beide Parteien in dieser china-kritischen Haltung in den kommenden zwei Jahren gegenseitig zu übertreffen versuchen. [Sina Weibo](#)

**Gesetz zum Schutz des Gelben Flusses verabschiedet** – In der vergangenen Woche wurde ein

neues Gesetz zum "Schutz des Gelben Flusses" verabschiedet. Dies sei ein wichtiger Bestandteil der Wiederbelebung der chinesischen Nation, denn der Huang He sei der Mutterfluss der Nation. Ziel des Gesetzes sei nicht nur, die Ökologie des Gelben Flusses zu schützen und zu einem besseren Wassermanagement beizutragen, sondern auch die friedliche Koexistenz zwischen Mensch und Natur zu gewährleisten und die nachhaltige Entwicklung der chinesischen Nation zu verwirklichen.

**Unsere Einschätzung:** Dieses Gesetz ist ein richtiger und wichtiger Schritt für den Umweltschutz in China. Gerade die Gebiete entlang des Gelben Flusses litten immer wieder durch Dürren oder Überschwemmungen. Entlang des Oberlaufs des Flusses sind bereits Stauseen errichtet worden, um Überschwemmungen vorzubeugen. Das Problem ist allerdings, dass der Gelbe Fluss weltweit die größte Sedimentmenge mit sich transportiert, wodurch die Stauseen Gefahr laufen, recht schnell vollzulaufen und als Puffer untauglich zu werden. [Xinhua](#)

**Empörung über Gewalt an Grundschulkind** – Vor wenigen Tagen sorgte ein Überwachungsvideo, das die Eskalation eines eigentlich alltäglichen Streits zwischen zwei Vorschulkindern in Nanjing zeigt, im Netz für eine große Empörungswelle. Für Empörung sorgte aber nicht der Streit an sich, sondern die darauffolgende Reaktion der Erwachsenen. Auf dem Video ist zu sehen, wie der Vater des einen Kindes das andere Kind schlägt. Doch der Streit eskalierte daraufhin noch weiter und weitete sich zu einer Prügelei zwischen dem Großvater des geschlagenen Kindes und dem Vater des anderen Kindes aus. Der Großvater musste später mit Knochenbrüchen ins Krankenhaus gebracht werden. Der Fall wird nun strafrechtlich untersucht.

**Unsere Einschätzung:** Gewalt gegen Kinder ist auch in der chinesischen Gesellschaft in den vergangenen Jahren zu einem No-Go geworden, deshalb schlägt dieser Fall auch so hohe Wellen. Allein unter diesem einen Artikel waren innerhalb kürzester Zeit mehr als 300 Kommentare zu finden. Die meisten Kommentatoren waren sich einig, dass Gewalt gegen Kinder verurteilt werden müsse und man sich Sorgen um das Wohlergehen des Jungen mache, der in so einem Haushalt aufwachse. [Sina Weibo](#)

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

**Missmanagement in der Covid-Politik angeprangert** – Nachdem Chinas oberste Gesundheitsbehörde am letzten Samstag einige Städte öffentlich beschämt hatte, weil sie eine "Einheits-"Covid-Kontrollpolitik durchgesetzt hatten, haben mehrere beteuert, ihr Vorgehen zu ändern. Beamte aus Zhengzhou (Henan), wo die Foxconn-Fabrik geschlossen wurde, versicherten etwa, man würde nun genauer hinschauen und Vorgehen nach "Schema F" und unnötige Präventionspraktiken "entschlossen" korrigieren und bestrafen. Die Nationale Gesundheitskommission (NHC) sagte am Samstag auch, dass China "unerschütterlich" an seiner aktuellen Covid-Gesamtstrategie festhalten werde, während sich das Land auf Ausbrüche während der Grippezeit im Winter vorbereitet. Gleichzeitig klagen mehrere Labore, dass sie unter Liquiditätsengpässen leiden, da die lokalen Behörden vielfach mit der Bezahlung der staatlich angeordneten Tests in Verzug sind. Aktuell verlangen viele Städte, dass sich die Bewohner alle 48 bis 72 Stunden testen lassen. **Unsere Einschätzung:** Weiterhin macht die Zentralregierung Vorgaben, lässt die Lokalregierungen aber weitgehend in der konkreten Ausgestaltung der Covid-Maßnahmen allein. War in der Vergangenheit noch eine strenge Auslegung politisch erwünscht, wird nun ein anderes Maß gefordert, wiederum ohne konkrete Vorgaben. Gleichzeitig müssen die Lokalregierungen auch die Kosten der Pandemiebewältigung weitgehend allein tragen. [Caixin](#), [Caixin](#)

**Chinesische Alternative BeiDou (BDS) statt GPS in chinesischen Telefonen** – Am Freitag wurde ein Whitepaper zur chinesischen Technologie BeiDou vorgestellt, die seit Ende der 1990er Jahre entwickelt wurde. BDS war in etwa 130 Millionen im ersten Halbjahr 2022 verkauften Smartphones installiert und kann alternativ zum amerikanischen GPS genutzt werden. Mobile Karten-Apps greifen mehr als 100 Milliarden Mal pro Tag auf BeiDous Ortungsdienste zu. Die Technologie ist bereits auf 5m genau. Eine höhere Genauigkeit, die etwa für autonomes Fahren erforderlich ist, kann momentan nur durch den Einsatz von Bodenstationen erreicht werden. Da

diese aber technisch anfällig sind und die Technologie damit nicht im Ausland einsetzbar ist, ist der Einsatz von zusätzlichen Satelliten mit niedriger Erdumlaufbahn (LEO) zwischen 500 und 2.000 Kilometer geplant. **Unsere Einschätzung:** Durch die BeiDou Technologie ist China nicht nur im Bereich der Ortungsdienste und beim autonomen Fahren unabhängiger, sondern auch militärisch, was in Zeiten wachsender Spannungen mit den USA gelegen kommt. Internationale App-Anbieter, die Ortungsdienste nutzen, müssen sich vermutlich bald die Frage stellen, ob sie zukünftig auf GPS oder BeiDou setzen, oder ob es ihnen erlaubt sein wird, für verschiedene Zielgruppen jeweils die passende Technologie zu verwenden. [Caixin](#)

**Militärische Aufrüstung als Ergebnis tiefer Besorgnis** – Die Rede des Staatspräsidenten Xi Jinping auf dem 20. Parteitag wurde von vielen westlichen Medien als Drohung dargestellt. Bonny Lin, Direktorin des China Power Projects am Center for Strategic and International Studies und Joel Wuthnow, Senior Research Fellow am Center for the Study of Chinese Military Affairs an der National Defense University bewerten die Rede jedoch als Eingeständnis einer tiefen Besorgnis. Diese Besorgnis wird gespeist aus Pekings Wahrnehmung eines feindlichen Washingtons, seinen problematischen Beziehungen zu seinen Nachbarn und die Tatsache, dass die chinesische Volksbefreiungsarmee noch einen langen Weg vor sich hat, bevor sie in der Lage ist, lokale Kriege zu führen und zu gewinnen – geschweige denn größere Konflikte. Peking müsse sich deshalb auf Worst-Case-Szenarien vorbereiten. Man müsse die Besetzung der Zentralen Militärkommission mit erfahrenen Veteranen sowie die Anordnung von Militärmanövern, in denen die vergleichsweise schwache PLA Erfahrung sammeln kann, vor diesem Hintergrund bewerten. Die Autoren erwarten deshalb auch keinen baldigen Angriff auf Taiwan. **Unsere Einschätzung:** Nach dieser Einschätzung ist China, obwohl es seine Interessen natürlich global vertritt, weniger brutaler Aggressor als vielfach dargestellt. Militärmanöver wie das im August nach dem Taiwan-Besuch von US-Repräsentantenhaus-Sprecherin Nancy Pelosi böten demnach vor allem eine gute Gelegenheit für Übungen der PLA. Eine genaue Beobachtung ist dennoch erforderlich, um zu erkennen, wann China sich bereit für den Konflikt fühlt. [Foreign Affairs](#)

**Schlechte Aussichten für Frauen in China** – Obwohl die Kommunistische Partei sich ihrer Errungenschaften für die Anliegen der Frauen während der Amtszeit von Xi Jinping rühmt, sprechen die Zahlen eine andere Wahrheit. Die einzige Frau im Politbüro ist zum 20. Parteitag ausgeschieden und keine ist nachgerückt. Auch auf der Ebene der Parteisekretäre ist die Frauenquote zurückgegangen, während sie bei den (im Rang niedriger gestellten) Bürgermeistern gestiegen ist. Nach Zahlen der Weltbank ist auch der Anteil der Frauen, die am Arbeitsleben teilnehmen, von 64% 2012 auf 62% 2021 zurückgegangen. Junge Frauen im gebärfähigen Alter fühlen sich Diskriminierungen durch Arbeitgeber ausgesetzt. Die KP legt den Frauen in ihrer Propaganda nahe, dass sie sich um den Haushalt kümmern und Kinder bekommen sollen. Viele (junge) gut ausgebildete Frauen akzeptieren das nicht, und einige (die es sich leisten können) überlegen, das Land zu verlassen, oder sind schon gegangen. In Australien etwa machen Frauen über 55% der dort lebenden Chinesen aus. **Unsere Einschätzung:** Die KP war noch nie besonders offen, was Frauen in ihren Reihen anging. Und auch sonst wurden Frauen immer dahin gedrängt, wo es der Partei am meisten nutzte. Mao Zedong brauchte die Frauen noch für den Aufbau des Landes und schuf deshalb den Slogan "Frauen tragen die Hälfte des Himmels". Aber noch kann der Staat nicht verordnen, dass die Frauen heute Kinder bekommen müssen. Die Geburtenrate für die Jahre 2020 und 2021 ist trotz Corona-Lockdowns weiter gesunken und lag 2021 nur noch bei 10,6 Millionen Geburten, nur noch 500.000 über der Zahl der Verstorbenen. [Wall Street Journal](#), [ABC](#)

**Xi Jinping wurde laut chinesischen Beamten von Putins Einmarsch in der Ukraine überrascht** – Der G20-Gipfel wird Xi Jinpings erstes Zusammentreffen mit dem amerikanischen Präsident Joe Biden sein. Russlands Präsident Putin hat die Teilnahme abgesagt. Die Gespräche sind nicht einfach für Xi Jinping. Die Financial Times berichtet, mehrere chinesische Beamte hätten im Gespräch mit der Zeitung angegeben, Xi sei vom russischen Einmarsch in der Ukraine überrascht worden. Bei der Evakuierung der 6.000 in der Ukraine lebenden Chinesen seien mehrere gestorben. Xi habe aber so viel in die russisch-chinesischen Beziehungen investiert, dass er diese nicht einfach abrechnen könne. In dieser schwierigen Situation sei das öffentlich geäußerte Missfallen über einen möglichen Einsatz von Nuklearwaffen das Maximum, was China tun könne, und man hoffe, dass die USA das anerkennen können. Beide Präsidenten haben laut

einem vom Weißen Haus veröffentlichten Statement vor ihrem bilateralen Treffen vor dem G20-Gipfel ihre Bereitschaft ausgedrückt, miteinander zu arbeiten. **Unsere Einschätzung:** In den westlichen Medien hatte sich das Narrativ festgesetzt, dass Putin Xi bei dem Treffen im Februar über seine Pläne des Einmarschs in die Ukraine vorab informiert hat. Historisch betrachtet waren die Beziehungen zwischen China und Russland nie besonders freundschaftlich. Die Partnerschaft zwischen Russland und China ist rein strategisch, nicht ideologisch. Insofern ist es gut und ein Schritt in die richtige Richtung, dass der chinesische und der amerikanische Präsident Kooperationsbereitschaft signalisiert haben. [Financial Times](#), [White House](#)

Inside China

AboutChina

**ChinaCalendar**

ChinaJobs

ChinaDirectory

**In eigener Sache:**



## Rechtssicher im China-Geschäft

Chinesische Gesetze und Vorschriften kennen  
und zum eigenen Vorteil nutzen

**Termin: 23. November 2022**  
**Friedrichshafen**

Ihre Referentin:  
**Dr. Madeleine Martinek**



**Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:**

- [15.11. - DCW: DCW-Regionaltreffen "Corporate Governance in Zeiten abnehmender Kontrolle – Kontrollverluste bei Tochterfirmen in China effektiv vermeiden"](#)
- [15.11. - Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Trier e.V., KONFUZIUS INSTITUT TRIER, VHS Trier: China in der Geopolitik des 21. Jahrhunderts](#)
- [15.11. - Konfuzius-Institut Metropole Ruhr: Deutsch-Chinesische Wirtschaftsbeziehungen](#)
- [15.11. - Konfuzius-Institut Leipzig: The Historical Ecology of the Yangzi Delta: Reconstructing the Economies of the Wu and Yue Kingdoms](#)
- [16.11. - GCC Knowledge Hub: How can a platform agnostic strategy help multinational companies in China?](#)
- [16.11. - China-Team \(Hannover\) : China nach 20. Parteitag](#)
- [16.11. - Berlin Contemporary China Network \(BCCN\): State-Science-Society: Tangled Ties in China's Plans to Become a Science Superpower](#)
- [16.11. - Centre for Asian and Transcultural Studies \(CATS\): Rural Development, Agricultural Modernization, and Social Change in China: Comparative Perspectives in Relation to South Asia](#)
- [17.11. - GDCF Düsseldorf e. V.: Deutsche Chinamedien - Eine kritische Bestandsaufnahme](#)
- [17.11. - German Centre Beijing: Green Finance](#)
- [17.11. - Fraunhofer IAO und andere: Innovative Weiterbildung in China: Abschlussveranstaltung Projekt INWICA](#)
- [17.11. - Konfuzius-Institut Frankfurt: Psychische Verfassung und Lebensgefühl von chinesischen Studierenden in Deutschland](#)
- [18.11. - DCW: Die deutsch-chinesischen Beziehungen auf dem Prüfstand](#)
- [18.11. - Ostasieninstitut: M & A in der chinesischen Praxis](#)

- [21.11. - BCCN: Between Big-push \(quantity\) and Bankability \(quality\); Geoeconomics of Infrastructure Financing in the Indo-Pacific](#)
- [21.11. - Karlsruher Institut für Technologie/Karlsruhe Institute of Technology \(KIT\): GAMI Online Event Series - TRENT Talk](#)
- [22.11. - Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Trier e.V., KONFUZIUS INSTITUT TRIER, VHS Trier: Digitaler Alltag - Digitalisierung Made in China](#)
- [22.11. - China Netzwerk Baden-Württemberg e.V.: CNBW-Business Talk – live aus China: Lockdown als Dauerschleife – Erfahrungs- und Lernprozess](#)
- [22.11. - China.Table: Chinakompetenz in Wissenschaft und Kultur](#)
- [23.11. - Leibniz-Konfuzius-Institut Hannover e.V.: Die Plünderung von Peking – Der Boxerkrieg in China und seine Folgen 1900-1901](#)
- [23.11. - Ostasieninstitut: The Aims and Impacts of China's Overseas Development Program](#)
- [23.11. - Zentrum für Ostasienwissenschaften Heidelberg: Governing Chinese Mega-city Regions - Organizing Spatial Development or Resigning in the Face of Size?](#)
- [24.11. - Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen: Vorlesung "Am seidenen Faden." China Indien, USA – der Beginn einer neuen Weltordnung?](#)
- [24.11. - LMU München: "To Jail or Not to Jail: Bureaucratic Discipline in Ming China \(1368-1644\)"](#)
- [24.11. - Kiel Institut für Weltwirtschaft: Expats verlassen China: Welche Konsequenzen ergeben sich für multinationale Unternehmen und China's Wirtschaft?](#)
- [25.11. - Konfuzius-Institut Paderborn: Stadt der Winter Olympiade - ZHANGJIAKOU 张家口](#)
- [25.11. - IHK-AHK China: IHK-AHK Greater China Business Lunch - Rezepte für das Chinageschäft](#)
- [25.11. - Konfuzius-Institut Berlin: Influence of the Ukraine War on International Relations](#)
- [28.11. - Konfuzius-Institut Bonn: Von Da Qin bis Graecomania: Griechisch-Römisches aus chinesischer Sicht von der Antike bis heute](#)
- [28.11. - Fachdienst Kultur und Sport Bad Nauheim: Supermacht China? - die neuen Seidenstraßen](#)
- [29.11. - China Netzwerk Baden-Württemberg e.V.: Hermesbürgschaften und Investitionsbürgschaften des Bundes im Vergleich](#)
- [29.11. - Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Trier e.V., KONFUZIUS INSTITUT TRIER, VHS Trier: Die chinesische Seidenstraßeninitiative](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

#### Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [Tongji Universität \(Shanghai\) sucht Deutsche Vizedirektorin / Deutscher Vizedirektor am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg \(CDHK\)](#)
- [Sinojobs sucht Finance Manager](#)
- [Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Peking sucht Mitarbeiter/in \(m/w/d\) in der Regionalarztstellenstelle Peking des Gesundheitsdienstes des Auswärtigen Amtes](#)
- [Merck KGaA Darmstadt sucht Head of Sales, China](#)
- [Ingenieurbüro Michael Ahrens sucht Projektleiter \(m/w/d\)](#)
- [MC TECHNOLOGY GmbH sucht Sachbearbeiter Fertigungssteuerung/ Disposition mit Fokus Standort China \(m/w/d\)](#)
- [Testo SE & Co. KGaA sucht Projektmanager \(m/w/d\)](#)
- [ZwickRoell GmbH & Co. KG sucht Service-Ingenieur China und International \(m/w/d\) bei DOLI](#)

- [Tracks & Fields sucht Music Producer/ Music Supervisor China](#)

## zu vergebende Praktika:

- [Volkswagen AG sucht Praktikantin / Praktikant \(m/w/d\) Wettbewerbsanalyse China](#)
- [eviom GmbH sucht Werkstudent Digital Marketing China \(m/w/d\)](#)
- [Statista GmbH sucht Student Assistant Research - China \(m/f/d\)](#)
- [KUKA sucht Praktikant im Bereich Internationale HR/Mitarbeiterentsendungen \(w/m/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns:  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

**ChinaDirectory**

## Institution der Woche:

Das [Pew Research Center](#) informiert als überparteilicher Fact Tank die Öffentlichkeit über Themen, Einstellungen und Trends, die die Welt prägen. Es führt Meinungsumfragen, demografische Forschung, Inhaltsanalysen und andere datengestützte sozialwissenschaftliche Forschung zu einem breiten Themenspektrum von Politik und Politikwissenschaft, Nachrichtengewohnheiten und Medien, Internet und Technologie, Religion, Rasse und ethnische Zugehörigkeit, internationale Angelegenheiten, soziale, demografische und wirtschaftliche Trends, Wissenschaft, Forschungsmethodik und Datenwissenschaft bis zu Einwanderung und Migration durch. Die Forschung zu [China](#) behandelt vor allem das internationale Chinabild.

Sollen wir an dieser Stelle demnächst Ihre Organisation vorstellen? Sie erreichen uns unter:  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

## CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH  
Geschäftsführer: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes  
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing  
Tel. +49 8158 925 944-0  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de)  
[www.cidw.de](http://www.cidw.de)

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.

[Unsubscribe](#)

CIDW Service GmbH, Blumenstraße 3, 82327 Tutzing, Germany